

RINGELGANS.



TAGE 2026

Dokumentation der 27. Ringelganstage in
der Biosphäre Halligen

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
DIE RINGELGANS	4
BESONDERE GÄSTE AUF DER HALLIG	6
AKTUELLE RINGELGANSZAHLEN	8
GESCHICHTE DER RINGELGANSTAGE	10
ERÖFFNUNGSPROGRAMM	13
DIE ERÖFFNUNGSFEIER	15
KINDERPROGRAMM	17
BERICHT DER ERÖFFNUNGSFEIER	18
RINGELGANSEXKURSION AUF HALLIG HOOGE VON MARTIN KÜHN	20
ERÖFFNUNGSREDE	21
LAUDATIO FÜR PETER HORSTMANN	24
MALWETTBEWERB	28
INTERVIEW ZUM TRACHTENTANZ	30
VERANSTALTUNGEN	34
SEMINAR ZU DEN RINGELGANSTAGEN AUF HOOGE	40
VERSCHIEDENE PRESSEBERICHTE	43
SCHLUSSWORT	50

VORWORT

Liebe Ringelgansfreund:innen,

auch in diesem Jahr war es wieder einmal so weit: zu Beginn des Frühlings, wenn die Sonne ihre Kraft entfaltet, die ersten Vögel mit der Brut beginnen, zieht auch die Ringelgans aus den Überwinterungsgebieten gen Norden und kündigt so den Frühling an. Dabei kommt ein Großteil der schwarz-weißen Meergänse in die Biosphäre Halligen um dort zu rasten und Energie für den Zug in die Brutgebiete zu tanken.

Seit 1998 feiern wir zu Ehren der Ringelgans die Ringelganstage, welche dieses Jahr zwischen dem 18. April und 10. Mai stattfanden. Nach der Eröffnungsfeier auf Hallig Hooge folgten zahlreiche Veranstaltungen wie Vogelkieks und Vorträge über die Ringelgänse.

Diese Dokumentation soll einen Einblick in die diesjährigen Ringelganstage geben und Erlebnisse sowie Eindrücke dieser Wochen zusammenfassen.

Viel Spaß beim Durchstöbern :)

Florentina Kretschmann, FÖJ (25/26) und Neele Grabenkamp, BFD (25/26) bei der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge



Ringelgänse im Flug vor Ockelützwarft, Foto. Neele Grabenkamp

 Brent goose

 Knortegås

 Rotgans

DIE RINGELGANS

STECKBRIEF

lat. Name: Branta bernicla

Familie: Entenvögel

Gattung: Meergänse

Größe: 55-66 cm

Gewicht: ♀ 1400g
♂ 1600g

Flügelspannweite: 110-120cm

Alter: bis zu 20 Jahre

Nahrung: Gräser der Salzwiese, Seegras, Grünalgen, Queller (ca. 900g tgl.)

Geschwindigkeit: bis 90 km/h

Stimme: gluttural "rott rott rott"



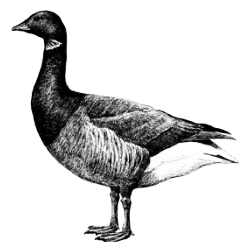
Ringelgans auf Hooge vor Ortsschild, Foto: Leo Schindler

WIE DIE RINGELGANS ZU IHREM NAMEN KAM

Die Herleitung ihres deutschen Namens ist natürlich offensichtlich: Mit dem Namen „Ringelgans“ wird Bezug genommen auf den auffälligen weißen Ring am Hals, der bei den 3 Unterarten verschieden stark ausgeprägt ist. Früher wurde sie auch Rottgans genannt, was sich von ihrem typischen Ruf, dem „RottRottRott“ ableiten lässt. Noch heute wird sie im Niederländischen „Zartbuik Rotgans“ genannt.

Ihr wissenschaftlicher Name hingegen wurde von Carl von Linné in Anlehnung an eine Legende gewählt. So erzählte man sich im Mittelalter, Ringelgänse würden im Meer aus Entenmuscheln (engl. Barnacle) schlüpfen. Damit zählte die Ringelgans zu den Muscheln und Fischen und konnte auch an Freitagen gegessen werden, an denen gemäß des christlichen Glaubens Fisch anstelle von Fleisch verzehrt wurde.

Diese und weitere Legenden erzählte man sich, weil man nicht wusste, wo die Ringelgänse herkamen und wo sie verschwanden auch brüten sah man die Ringelgans nie. Doch mittlerweile weiß man wo sie Meergänse hinziehen.



REISEROUTE DER RINGELGANS

Die Ringelgans legt im Jahr eine Strecke von 12.000 km zurück und begibt sich wie viele andere Vögel im Frühjahr und Herbst auf die Reise. Vom Überwinterungsgebiet in den Niederlanden, an der französischen Westküste und an der Ost- und Südküste von Großbritannien ziehen sie im Frühjahr über das Wattenmeer Richtung Yamal- und der Taimyrhalbinsel in den Norden Sibiriens. Dort kommen sie zwischen dem 8. und 15. Juni an und beginnen kurze Zeit später mit dem Brüten. Wenn die Jungtiere und Altvögel nach dem Federwechsel (Maunder) wieder flugfähig sind, starten sie etwa Mitte August den Flug zurück über das Wattenmeer in die Überwinterungsgebiete.



Zugweg Ringelgans, Quelle: Pause im Wattenmeer IWSS

Das Wattenmeer und speziell die Halligen sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Zugweges, da sich fast die gesamte Population von den Niederlanden bis Dänemark im Wattenmeer aufhält. Etwa 20% des Gesamtbestandes rastet im *Schleswig-holsteinischen* Wattenmeer. Dort finden die Tiere genug Nahrung und Ruhe vor dem anstrengenden Weiterflug.



Fliegende Ringelgänse, Foto: Martin Kühn

BESONDERE GÄSTE AUF DER HALLIG

DIE PAZIFISCHE RINGELGANS

Die pazifische Ringelgans (*branta bernicla nigricans*) brütet in Alaska und überwintert in Kalifornien. Im Wattenmeer ist diese Unterart der Ringelgans eher eine Seltenheit, da sie häufiger auf Vancouver Island rastet.

Wie alle Ringelgänse sind auch diese standorttreu, weshalb wir eine pazifische Ringelgans dieses Jahr immer um Hanswarft auf den Fennen sehen konnten. Abends, zum Sonnenuntergang, begab sie sich oft auf den Warfthang vor der Schutzstation, sodass wir sie von dort aus gut beobachten konnten.



Pazifische Ringelgans zwischen dunkelbäuchigen Ringelgänsen auf der Fenne, Foto: Florentina Kretschmann

DIE HELLBÄUCHIGE RINGELGANS

Die hellbäuchige Ringelgans (*branta bernicla hrota*) brütet in Spitzbergen und Grönland und überwintert in Dänemark und Großbritannien. Auch diese Unterart sieht man bei uns im Wattenmeer eher selten, jedoch hielt sich eine Gans immer auf der Fenne bei Mitteltritt/Lorenzwarft auf sogar dann, wenn man weit und breit keine andere Ringelgans sah.



Hellbäuchige Ringelgans, Foto: Florentina Kretschmann

LEUZISTISCHE RINGELGANS

Auch eine leuzistische Ringelgans konnte man dieses Jahr auf Hallig Hooge und später auch auf Langeneß sehen. Leuzismus ist eine Farbabweichung, die häufiger als Albinismus auftritt. Die betroffenen Tiere sind teilweise depigmentiert und das Gefieder daher gescheckt, die Augen jedoch normal gefärbt. Tiere mit Leuzismus fallen stärker auf und sind daher auch für Beutegreifer leichter zu erkennen.



Leuzistische Ringelgans, Foto: Julius Overdick

DIE ROTHALSGANS

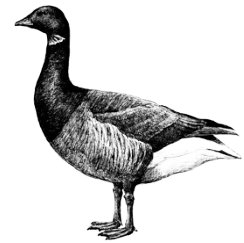
Die Rothalsgans ist im Wattenmeer ein seltener arktischer Gast und wird vereinzelt in Trupps mit Ringelgänsen oder Weißwangengänsen gesehen. Sie brütet in der europäischen Arktis und hat ihr Winterquartier in Zentralasien sowie Südosteuropa. Die Rothalsgans ist streng geschützt, da die Population durch illegale Jagd in den Überwinterungsgebieten stark gefährdet ist.



Rothalsgänsen unter Ringelgänsen, Foto: Freiwilliger der Schutzstation

Auf Hallig Hooge sahen wir schon einige Wochen vor Beginn der Ringelganstage eine Rothalsgans und zeitweise hatten wir sogar bis zu vier Individuen gleichzeitig auf der Hallig. Passend zu der Eröffnungsfeier am 18. April zeigte sich auch die Rothalsgans noch einmal den Besucher:innen. Auf dem Warfthang vor der Schutzstation sammelte sich eine Gruppe von Interessierten um die seltene Rothalsgans zu bewundern.

AKTUELLE RINGELGANSZAHLEN



HALLIG HOOGE

04.03.2026	19.03.2026	02.04.2026	21.04.2026	04.05.2026
4.379	8.189	9.049	11.862	8.167

HALLIG LANGENEß

04.03.2026	19.03.2026	02.04.2026	20.04.2026	04.05.2026
7.347	17.411	17.658	18.155	11.355

HALLIG OLAND

03.03.2026	18.03.2026	02.04.2026	21.04.2026	02.05.2026
777	1.865	1.824	947	1.648

NORDSTRANDISCHMOOR

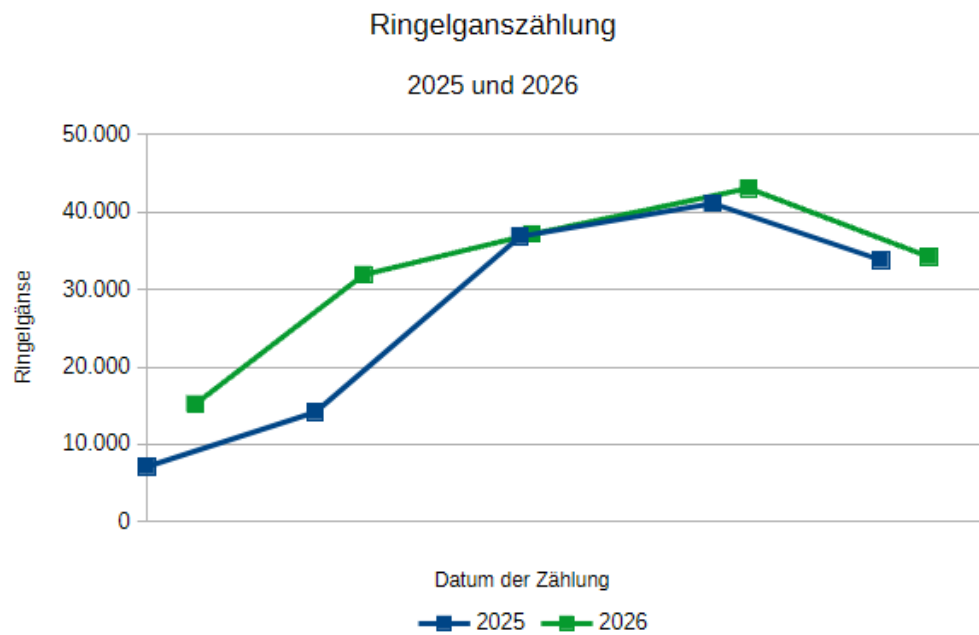
04.03.2026	19.03.2026	02.04.2026	19.04.2026	04.05.2026
659	2.015	2.483	2.094	3.001

PELLWORM

04.03.2026	19.03.2026	03.04.2026	17.04.2026	04.05.2026
2.015	2.432	5.552	10.027	10.047

Gesamt

04.03.2026	19.03.2026	02.04.2026	19.04.2026	04.05.2026
15.177	31.912	37.166	43.085	34.218



<https://ringelganstage.de/>



Ringelgänse am Deich, Foto: Neele Grabenkamp

GESCHICHTE DER RINGELGANSTAGE

Die Idee der Ringelganstage stammt aus Kanada von der Insel Vancouver Island. Dort gibt es das sogenannte "Brantfestival" (brant = englisch für Ringelgänse) seit ca. 1990. In Kanada ist es allerdings eine andere Unterart der Ringelgänse als bei uns. Auf den Halligen findet man die dunkelbäuchige und in Kanada die schwarzbäuchige Ringelgans. Mitarbeiter des Nationalparkamtes übernahmen die Idee und gemeinsam mit Interessierten von Hallig Hooge organisierten sie 1998 die ersten Ringelganstage auf Hallig Hooge.

Die Ringelganstage sollen dieses Naturphänomen der Halligen bekannter machen und die Ringelgänse als naturkundliche und touristische Attraktion hervorheben. Außerdem fördern sie den Naturschutz, den nachhaltigen Tourismus und die Bekanntheit der Ringelgänse, der Halligen sowie der beiden Schutzgebiete Biosphäre Die Halligen und Nationalpark Wattenmeers.

Ringelganstage

in der Biosphäre Halligen



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



- | | |
|-------------|--|
| 1998 | Die Ringelganstage fanden erstmals auf Hallig Hooge statt (zwei Tage, 09. und 10. Mai). |
| 1999 | 2. Ringelganstage auf Hooge, Langeneß und Oland (erstmals längerer Zeitraum, 24. April bis 02. Mai) |
| 2000 | 3. Ringelganstage auf Hooge und Gröde (28. April bis 07. Mai), erstmals mit feierlicher Eröffnung auf Hallig Hooge und feierlicher Vergabe der goldenen Ringelgansfeder durch den damaligen Umweltminister |
| 2001 | 4. Ringelganstage - ab 2001 immer auf allen Halligen (27. April bis zum 06. Mai), www.ringelganstage.de geht online |
| 2002 | 5. Ringelganstage mit allen Halligen (26. April bis 01. Mai), erstmals mit Malwettbewerb der nordfriesischen Schulen für das Plakat 2003 |
| 2003 | 6. Ringelganstage vom 30. April bis 04. Mai 2003 |

2004	7. Ringelganstage vom 01. bis 09. Mai 2004
2005	8. Ringelganstage erstmals über einen Zeitraum von einem Monat (16. April bis 16. Mai), es gibt zum ersten Mal eine eigene Postkarte
2006	9. Ringelganstage vom 22. April bis zum 03. Mai
2007	10. Ringelganstage vom 05. bis zum 13. Mai
2008	11. Ringelganstage vom 19. bis zum 27. April. In diesem Jahr werben drei Postkarten mit den Gewinnern des Malwettbewerbs für die Ringelganstage
2009	12. Ringelganstage vom 18. bis 26. April
2010	13. Ringelganstage vom 17. bis 25. April. Erstmals werden Ringelganspatenschaften vergeben sowie Ringelganstassen sowie Ringelganstee zum Verkauf angeboten
2011	14. Ringelganstage vom 30. April bis 08. Mai. Die Ringelganspatenschaften sind weiterhin der Renner. Neu ist in diesem Jahr der erste Ringelganskalender
2012	15. Ringelganstage vom 21. bis zum 29. April
2013	16. Ringelganstage vom 20. bis zum 28. April. Mit der Eröffnung der Ringelganstage wird auch der 50. Geburtstag der Schutzstation Wattenmeer gefeiert
2014	17. Ringelganstage vom 12. April bis zum 11. Mai
2015	18. Ringelganstage vom 18. April bis zum 03. Mai
2016	19. Ringelganstage vom 16. April bis zum 08. Mai
2017	20. Ringelganstage vom 22. April bis zum 07. Mai. Die Eröffnung findet anlässlich des Jubiläums erstmals auf zwei Halligen, nämlich Langeneß und Hooge statt. Alle bisherigen "Goldenen Ringelgansfedern" werden nochmals geehrt
2018	21. Ringelganstage vom 21. April bis zum 13. Mai

2019	22. Ringelganstage vom 27. April bis zum 12. Mai
2020/21	Die Ringelganstage müssen wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden
2022	23. Ringelganstage vom 23. April bis zum 15. Mai
2023	24. Ringelganstage vom 22. April bis zum 14. Mai
2024	25. Ringelganstage vom 20. April bis zum 12. Mai. Zusätzlich zum 25-jährigen Jubiläum der Ringelganstage wird auch das 20-jährige Jubiläum der Biosphäre Halligen gefeiert
2025	26. Ringelganstage vom 12. April bis zum 11. Mai
2026	27. Ringelganstage vom 9. April bis zum 10. Mai Und das erste Mal wird ein Ringelgansseminar auf Hallig Hooge angeboten

Ringelganstage

in der Biosphäre Halligen



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



ERÖFFNUNGSPROGRAMM



27. Ringelganstage auf den Halligen

Einladung zum Eröffnungstag am 18. April 2026

Liebe Ringelgansfans,

vom **18. April bis 10. Mai 2026** finden in der Biosphäre Halligen und darüber hinaus die 27. Ringelganstage statt. Dies möchten wir gern mit Ihnen und euch feiern! Am Eröffnungstag treffen sich traditionell die Ringelgansfans auf Hallig Hooge und heißen die Gänse willkommen. Bringen Sie gern Familie, Freund*innen und Bekannte mit - die Ringelgänse sind ein tolles Erlebnis!

Nach Ankunft der "MS Seeadler" auf Hallig Hooge laden wir zu einem kleinen Spaziergang mit Ringelgans-Kiek über die Hallig ein, der vom Fähranleger zur Hanswarft führen wird. Im Anschluss findet die traditionelle Eröffnung mit der **Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder** sowie der Auszeichnung der Gewinner*innen des **Malwettbewerbs** statt. Bei einem kleinen Biosphärenimbiss ist anschließend Zeit zum Austausch, bevor es am Nachmittag einen Beitrag des neuen Preisträgers der Goldenen Ringelgansfeder geben wird.

Folgendes Programm ist geplant (Änderungen vorbehalten):

09:30 Uhr	Abfahrt Schlüttsiel (Ablegestelle der "MS Seeadler")
11:00 Uhr	Ankunft Hallig Hooge

Das Schiff fährt weiter zur Hallig Langeneß, um 11:30 Uhr ist dort die Abfahrt. Die Gäste von Langeneß sind rechtzeitig zur Eröffnung auf Hallig Hooge.

11:15 Uhr	„Ringelgans-Kiek“. Spaziergang mit Ringelgansbeobachtungen zur Hanswarft mit Nationalpark-Ranger Martin Kühn, unterstützt von Freiwilligen vom Verein Jordsand. Start am Fähranleger.
-----------	---

12:45 Uhr

Eröffnung der Ringelganstage 2026

- Begrüßung
- Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder durch Umweltminister Tobias Goldschmidt und Dank des Preisträgers
- Auszeichnung der Gewinner*innen des Malwettbewerbs 2026
- Rahmenprogramm mit der Combo der Hermann-Tast-Schule Husum und der Trachtentanzgruppe der Hallig Hooge

Im Anschluss: Gespräche beim Biosphären-Imbiss

15:00 Uhr

Beitrag des Preisträgers der Goldenen Ringelgansfeder, Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr

Programmende und Spaziergang zum Anleger

17:00 Uhr

Abfahrt der MS Seeadler (direkt nach Schlüttsiel, wegen des Niedrigwassers ist leider keine Rückfahrt der MS Seeadler über Langeneß möglich)

19:15 Uhr

Abfahrt der Fähre zur Hallig Langeneß

Der Kostenbeitrag von 25 € pro Person (Kinder 6 bis 14 Jahre: 10 €) umfasst das komplette Tagespaket (inkl. Schifffahrt, Führungen, Eröffnung, und Biosphärenimbiss, Kaffee und Kuchen). Er wird am Schiff eingekassiert.

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung bis zum 14. April 2026** per E-Mail an nationalpark@lkn.landsh.de

Das komplette Programm der 27. Ringelganstage gibt es auf www.ringelganstage.de

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Eröffnung!

Mit freundlichen Grüßen



Franziska Junge

Leiterin der Nationalparkverwaltung, für die Arbeitsgruppe Ringelganstage

DIE ERÖFFNUNGSFEIER

VORBEREITUNGEN UND TAG DER ERÖFFNUNG

Die Vorbereitungen für die Ringelganstage starten schon im September, da sich dann die Ringelgans AG zum ersten Mal trifft, um alles zu planen. Von da an etwa alle vier Wochen, bespricht sich die Ringelgans AG bestehend aus Vertreter:innen der Biosphäre Halligen, von Hooge und Langeneß, den Naturschutzvereinen Schutzstation Wattenmeer, WWF, NABU und Verein Jordsand, sowie der Nationalparkverwaltung.



Buntes Buffet aus Broten, geschmiedt von den Freiwilligen der Schutzstation, Foto: Neele Grabenkamp

Einige Wochen vor der Eröffnung startet dann auch die Vorbereitung auf Hooge, denn alles soll hergerichtet sein, wenn die Gäste kommen. Über Unkraut jäten und Fenster putzen bis hin zu den Proben der Musikgruppe oder dem Basteln der Goldenen Ringelgansfeder gab es zahlreiche Aufgaben, die von dem Freiwilligenteam auf Hooge erledigt wurden. Auch die Hooger Trachtentanzgruppe samt Verstärkung des Hooger Teams traf sich im Vorhinein zum Proben. So verging die Zeit schnell und schon bald war der Tag der Eröffnung erreicht.

Auch am Eröffnungstag hatten alle die Hände voll zu tun und der Tag begann früh. Nach einer kurzen Besprechung mit allen Beteiligten, bestehend aus Mitgliedern der Ringelgans AG und Freiwilligen, startete ein Großteil der Gruppe mit dem Schmieren der Brote und Vorbereiten des Buffets. Die mehr als 20 gebackenen Brote des

Freiwilligenteams von Langeneß wurden liebevoll von den Freiwilligen mit Halligprodukten dekoriert. In der Küche kochten Teile der Ringelgans AG Kaffee und koordinierten die Vorbereitungen. Andere Freiwillige bereitete in der Zwischenzeit draußen am Hallighus die Sitzmöglichkeiten sowie die Technik vor, wobei sie Unterstützung von Gemeindemitarbeitern hatten, und die Musikgruppe bestehend aus Freiwilligen von Hooge und Langeneß traf sich für einen letzten Soundcheck im Freien. Anschließend wurden die Fahnen gehisst und Kekse und Kaffee sowie die Brote auf den Tischen platziert.



Musikgruppe der Schutzstation, Foto: Henning Bunte

Dann hieß es nur noch hoffen, dass der Regenschauer nicht während der Eröffnungsfeier über die Hallig zieht und warten, dass die Gäste mit der Fähre kamen. Als alle auf Hanswarft eingetroffen waren, konnte die Eröffnungsfeier beginnen und schon bald schallten Reden und Musik über die Warft. Zum einen wurde das Programm zwischen den Reden durch die

Musikgruppe der Hermann-Tast-Schule in Husum mit moderner Musik begleitet. Zum Anderen haben sich Freiwillige von Hooge und Langeneß zu einer spontanen Musikgruppe zusammengeschlossen. Malte von Langeneß mit seinem Saxophon, Lina von Hooge mit ihrer Klarinette, Julius von Hooge am Klavier und Neele ebenfalls von Hooge mit ihrem Cello. Sie spielten in unterschiedlichen Konstellationen, mal zu viert, mal zu zweit sechs moderne Stücke und beim letzten Lied über die Ringelgänse konnten alle Gäste sogar mitsingen. (Das Lied wurde von den Hooger Freiwilligen aus dem Jahr 23/24 umgeschrieben.) Auch die Goldene Ringelgansfeder Verleihung und die Siegerehrung des Malwettbewerbes waren Programmpunkte der Eröffnung, welche von den Gästen gespannt verfolgt wurden. Zum Schluss konnten alle bei Getränken und Broten den Nachmittag ausklingen lassen und einige beobachteten vom Warfthang die Gänse. Nach dem Vortrag des diesjährigen Preisträgers machten sich alle wieder langsam auf den Rückweg und nach dem Aufräumen konnten sich auch die anderen Freiwilligen zufrieden, doch etwas müde wieder auf den Heimweg machen.



Gäste beim Buffet, Foto: Freiwillige der Schutzstation



Musikgruppe des Hermann-Tast-Schule in Husum, Foto: Henning Bunte



Alle laufen vom Anleger zur Hanswarft, Foto: Freiwillige der Schutzstation



Malwettbewerb Preisverleihung, Foto: Freiwillige der Schutzstation

KINDERPROGRAMM

TEXT: LINA LUCKERT, BFD HALLIG HOOGE



Hooger Freiwillige Lina Luckert bei der Vorbereitung vom Kinderprogramm, Foto: Florentina Kretschmann



Hooger Freiwillige Anna Freißler und Neele Grabenkamp beim Aufbau der Spiele, Foto: Florentina Kretschmann



Kinderprogramm mit Gästen, Foto: Marlene Schröder

Auch in diesem Jahr gab es während des nachmittäglichen Zusammenseins mit Broten, Kuchen und Getränken einen Zeitvertreib für alle anwesenden Kinder. Aus der Wattwerkstatt wurde die Ringelganswerkstatt. Wo sonst Wattwurm und Schlick unter die Lupe genommen werden, konnte man nun die Ringelgans bei verschiedenen Spielen und Rätseln erforschen. Mithilfe von Ausmalbildern konnten so nicht nur die Ringelgänse kreativ gestaltet werden, sondern auch der Zugweg, von Brut- bis zum Überwinterungsgebiet, nachvollzogen werden. Da auf Hooge gelegentlich auch die zwei besonderen Unterarten der Ringelgans, sowie zahlreiche weitere Gänsearten zu beobachten sind, konnten diese in einem Memory entdeckt werden. Ein wenig kniffliger wurde es bei der Puzzle-Station. Denn in einem Ringelgansschwarm die einzelnen Vögel zu unterscheiden und zu einem Bild zusammenzufügen stellte sich doch als eine länger andauernde Aufgabe heraus, die nur mit viel Geduld und wahrem Entdeckergeist gemeistert werden konnte. Außerdem offenbarte ein Kreuzworträtsel eines der Winterrastgebiete von den Ringelgänsen. Dazu mussten verschiedenen Informationen aus mehreren Handouts gesammelt werden, welche, wie auch die Ausmalbilder, natürlich mit nach Hause genommen werden durften.

BERICHT DER ERÖFFNUNGSFEIER

AUS SICHT DER LANGENEßER FREIWILLIGEN

TEXT: LEA STANGL, FÖJ
HALLIG LANGENEß

Die Eröffnung der Ringelganstage ist einer der Tage, auf die man sich als Freiwillige:r schon Monate im Vorhinein freut. Als MC Ringelgans, besuchte Marlene schon Monate davor mehrere Treffen der Ringelgans-AG und war somit in die Planung des Festes involviert. Wir als Team von Langeneß hatten wie jedes Jahr die Aufgabe, zwanzig Brote zu backen. Leider hatte Edeka dafür nicht die bestellte Menge an Mehl geliefert, sodass Michael bei seinem Besuch auf Langeneß Mehl vom Halligkaufmann mitbringen musste. Dann wurde eine Woche lang jeden Tag Brot gebacken. Wir backten Kartoffelbrote, Hefebrote und zwei verschiedene Sauerteigbrote. Jedoch waren meine Hefebrote nach dem Backen kleiner als gedacht, sodass wir beschlossen, noch vier weitere Brote zu backen. Malte bereitete sich zusätzlich noch auf den musikalischen Auftritt, gemeinsam mit den Hooger Freiwilligen, vor.

Mit 24 Broten und Maltes Saxophon ging es dann für Marlene und Malte bereits am Vortag nach Hooe. Ich, Kiki, Amelie und Daniel fuhren am nächsten Tag schon um 5:30h mit der Fähre nach Hooe. Zum Glück war gerade Peter Prokosch und somit auch Harald Förster in unserem Seminarhaus zu Besuch. Harald brachte uns in der Früh mit dem Auto zur Fähre, sodass wir nicht mit dem Fahrrad zum Fähranleger fahren mussten.

Nach und nach sind dann auch die anderen Freiwilligen von Hooe, Husum und Tönning aufgewacht, sodass wir mit der Arbeit beginnen konnten. Stundenlang schmierten, belegten und dekorierten wir tablettweise unsere Brote. Das Endergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Währenddessen baute Malte und die anderen Musiker draußen alles für die Feierlichkeiten auf.



Freiwillige sortieren Geschirr für Buffet, Foto: Florentina Kretschmann

Nun trudelten die ersten Gäste mit der MS Seeadler vom Festland ein. Wir standen auf der Warft und begrüßten die ankommenden Gäste. Zu diesem Zeitpunkt fing es dann auch an zu regnen, aber zum Glück hielt dieser Regen nicht lange an, sodass die Eröffnung wie geplant draußen stattfinden konnte. Als auch die Gäste von Langeneß ebenfalls mit der MS Seeadler angekommen waren, konnten die Feierlichkeiten beginnen. Michael Klisch hielt als Bürgermeister von Hooe die offizielle Eröffnungsrede. Danach sprach der Umweltminister von Schleswig-Holstein Tobias Goldschmidt die Laudatio für den diesjährigen Preisträger der Goldenen Ringelgansfeder, Peter Horstmann. Und auch die Gewinner:innen des Malwettbewerbs wurden geehrt. Zwischendurch spielte die Combo der Hermann-Tast-

Schule in Husum und die Trachtentanzgruppe, zusammen mit den Hooger Freiwilligen, präsentierte einige traditionelle Tänze. Zum Schluss der Eröffnungszeremonie spielte Malte gemeinsam mit den Hoogis ihre Stücke.

Im Anschluss stürzten sich die Gäste auf unser Buffet aus Broten und tatsächlich wurde alles bis auf ein Tablett aufgegessen. Die Gäste waren zufrieden und wir bekamen viel Lob für unsere Arbeit. Passend zu den Ringelganstagen ließ sich auch noch eine Rothalsigans blicken und plötzlich standen dutzende Spektive und Leute mit Fernglas auf dem Warfthang.



Als die ersten Gäste wieder zurück ans Festland fuhren, begann für uns das große Abwaschen. Immer wenn wir dachten, dass wir gleich damit fertig wären, wurde eine weitere Kiste mit Geschirr zu uns in die Küche getragen. Also hieß es weiter waschen, abtrocknen und verräumen. Doch irgendwann hatten wir es endlich geschafft und wir konnten uns etwas entspannen.

Flaggen auf Hanswarft, Foto: Freiwillige der Schutzstation

Um kurz vor 19 Uhr machen wir uns im Regen wieder auf den Weg zurück nach Langeneß. Wir waren alle sehr müde und erschöpft, aber auch zufrieden.

RINGELGANSEXKURSION AUF HALLIG HOOGE VON MARTIN KÜHN

TEXT: ESTHER LOOSE (FÖJ VEREIN JORDSAND)

Kurz nach der Ankunft mit dem Schiff auf der Hallig Hooge brachen wir mit einigen Interessierten zu einer Ringelgansexkursion auf. Mit Ringelgansgurren im Rücken startete Martin Kühn einen kurzen Vortrag zur Lebensweise der Gänse in ihren Brutgebieten. Untermalt wurde seine Erzählung mit einer analogen Diashow, wo wir Freiwilligen beim Halten der laminierten Fotos zur Hilfe kamen. Prädatoren, wie Schneeeule und Polarfuchs, wurden vorgestellt und spannende Wechselwirkungen zwischen den Arten erläutert. Wer wollte, konnte anschließend noch einen Blick durch die aufgebauten Spektive werfen und die Gänse mit ihrem charakteristischen weißen Ring bewundern.



Freiwillige beim Halten von Laminaten, Foto: Felicia Wand_Verein Jordsand



Ankunft auf Hallig Hooge, Foto: Felicia Wand_Verein Jordsand



Erklärung von Martin Kühn, Foto: Franziska Werner_Verein Jordsand



Freiwillige vom Jordsand und Martin Kühn beim Gänse beobachten, Foto: Felicia Wand_Verein Jordsand

ERÖFFNUNGSREDE

VOM BÜRGERMEISTER MICHAEL KLISCH

Moin und herzlich willkommen heute zur Eröffnung der 27. Ringelganstage 2026 in der Biosphäre Halligen.

Stellvertretend für die Halliggemeinden, die Biosphäre Halligen, die Nationalpark-Verwaltung und die Naturschutzverbände, NABU, Verein Jordsand und Schutzstation Wattenmeer darf ich Euch alle hier heute bei uns auf Hallig Hooge begrüßen.

Liebe Hoogerinnen und Hooger ich begrüße euch und freue mich, dass ihr als Gäste und auch Mitgestalter der Eröffnung heute dabei seid.

Liebe Nachbarn von Langeneß, Lüttmoor und Pellworm, schön dass ihr da seid.

Ein herzliches Willkommen an unseren Umweltminister Tobias Goldschmidt. Es ist uns eine Ehre, dass sie heute hier das MEKUN vertreten und die Eröffnung begleiten.

Ebenso herzlich willkommen heiße ich dich Ruth Kruse als Vorsitzende der Biosphäre Halligen und euch Vertreter der Naturschutzverbände und der Nationalparkverwaltung, der Küstenschutzbehörde, des Kreises Nordfriesland und der Kommunalpolitiker.

Ich freue mich besonders über die Anwesenheit bisheriger Federträger der Goldenen Ringelgansfeder aus nah und fern. (Namen der Anwesenden aufzählen)

Wir feiern heute die Eröffnung der 27. Ringelganstage, um immer wieder auf die Ringelgans aufmerksam zu machen.

Ein Vogel, den wir heute anders als noch vor Jahrzehnten hier auf der Hallig direkt aus der Nähe beobachten können. Es hat sich somit gelohnt, diesen besonderen Vogel so zu schützen und in den Fokus zu nehmen. Die Bestände der Ringelgans sind auf einem stabilen Niveau und damit eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes und dem Entgegenwirken gegen den Biodiversitätsverlust.

Und gleichzeitig ist die Beobachtung von Vögeln und das Naturerleben überhaupt ein wichtiger Reisegrund für viele Gäste auf den Halligen und stellt damit einen Baustein der wirtschaftlichen Grundlage für den Tourismus in dieser Region dar.

Der Schutz der Ringelgänse ist aber gleichzeitig eng verbunden mit einem für sie intakten Lebensraum. Und auch hier treffen sich die Interessen und führen zu gemeinsamem Erfolg.



Michael Klisch bei der Eröffnungsrede, Foto: Henning Bunte

Das Halligprogramm von 1986 als wirtschaftliche Grundlage für die Menschen auf den Halligen und hier vor allem für die Halligbauern und die Entscheidung der Halligleute 2004 dem Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen als Entwicklungszone beizutreten, bilden bis heute die Grundlage für eine nachhaltige Regionalentwicklung und gleichzeitig einen intakten Lebensraum für die Ringelgänse auf ihrem Zugweg.

Für mich ein sehr eindeutiges Beispiel einer nachhaltigen Entwicklung, hat diese doch per Definition zum Ziel, die heutigen Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen einzuschränken. Eine nachhaltige Entwicklung fußt dabei auf einer möglichst intakten Natur als Grundlage allen Lebens - der ökologischen Säule der Nachhaltigkeit.

Konkret bedeutet es hier, den Ringelgänsen, aber auch anderen Vogel- Tier- und Pflanzenarten in der Biosphäre Halligen und dem umgebenden Nationalpark Wattenmeer einen Lebensraum zu bewahren.

Für uns Menschen auf den Halligen gilt es diesen Lebensraum zu erhalten und das wollen wir auch, denn wir wissen, was es für ein wertvoller Schatz ist, hier zu leben und gleichzeitig das Bollwerk, der Wellenbrecher für die Festlandsküste zu sein. Die Festlegung im Koalitionsvertrag der Landesregierung in Schleswig-Holstein hat zum Ziel für die Menschen auf den Halligen gleichwertige Lebensverhältnisse wie auf dem Festland zu schaffen. Diese Maßgabe als soziale Säule der Nachhaltigkeit ist für uns Grundlage des Lebens auf der Hallig und so sind wir dankbar für vielseitige Unterstützungen wie dem Warfterhöhungsprogramm, dem Breitbandausbau und der Erhaltung von Fähr- und Schiffslinien zur Versorgung.

Leben bedeutet auch eine wirtschaftliche Grundlage zu haben. Auf den Halligen ist das klassisch die Landwirtschaft und das dafür schon genannte Halligprogramm als Vertragsnaturschutzmaßnahme. Ebenso wichtig sind aber auch die Arbeitsplätze im Küstenschutz zum Erhalt der Halligen auf diesen selbst. Werbe- und Unterstützungsprogramme dürfen hier nicht nachlassen, um die Einsatzfähigkeit der Arbeitskolonnen zu gewährleisten.

Schließlich spielt auf den Halligen und an der ganzen Küste der Tourismus eine wichtige Rolle. Hier müssen wir gemeinsam aufpassen, dass die Halliggemeinden mangels knapper werdender Kassen und damit verbunden ausbleibender Investitionen nicht aus dem touristischen Wettbewerb verdrängt werden. Die Kleinteiligkeit der privaten Wirtschaft kann dieses Defizit nicht ausgleichen, sondern ist eher auf den Motor der Kommunen angewiesen. Dies ist die ökonomische Säule der Nachhaltigkeit.

Für die Zukunft wird es noch stärker als bisher darauf ankommen, Kompromisse für alle zu finden, damit wir die Halligen einerseits als Lebensraum für zahlreiche und bedrohte Vogel- und Pflanzenarten erhalten und es zugleich auch schaffen, uns hier lebenden Menschen Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Schließen möchte ich mit einem großen Dank an alle Beteiligten, die zur Vorbereitung und Durchführung des heutigen Tages zum Gelingen beigetragen haben.

Besonders bedanke ich mich bei den jungen freiwilligen Mitarbeiter:innen der Schutzstation Wattenmeer, des Vereins Jordsand und des WWF für die tatkräftige Hilfe und bei meinen beiden Teams von Hooze und Langeneß außerdem für die musikalische Umrahmung.

Vielen Dank an meine Gemeindemitarbeiter:innen für die Vorarbeiten in den letzten Tagen und die Begleitung heute.

Ich danke der Hooger Trachtentanzgruppe für ihre Tänze. Das Tragen der Trachten ist einerseits Ausdruck von regionaler Identität und für uns als Zuschauer immer wieder beeindruckend anzusehen.

Liebe Schülerinnen und Schüler des Hermann Tast Gymnasiums aus Husum. Vielen Dank für euren gelungenen musikalischen Beitrag zu diesem Tag.

In diesem Sinne eröffne ich als Bürgermeister der Gemeinde Hallig Hooze sehr gerne die 27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen und wünsche uns einen schönen Tag.

LAUDATIO FÜR PETER HORSTMANN

DES MINISTERS FÜR ENERGIEWENDE,
KLIMASCHUTZ, UMWELT UND NATUR DES
LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN TOBIAS
GOLDSCHMIDT

Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder 2026,
27. Ringelganstage, 18.04.2026, Hallig Hooge

(Es gilt das gesprochene Wort)

Moin Herr Bürgermeister Klisch,
Moin liebe Frau Junge,
Moin liebe Halligleute,
Moin liebe Freundinnen und Freunde der Ringelgans und der einzigartigen Wattnatur,

wenn man als Laie aufs Watt schaut, dann kann man sich auf den ersten Blick kaum vorstellen, dass das eine so produktive, eine so prall mit Leben gefüllte Landschaft ist. Die stellt gewachsene Urwälder in den Schatten, was die Biomasse pro Hektar angeht. Auf den zweiten Blick allerdings leuchtet das mit der Produktivität schon ein. Denn wie sonst könnte diese amphibische Landschaft Millionen von Vögeln als Nahrungsquelle dienen – egal ob Wintergästen, Durchzüglern oder den Brutvögeln der Dünen, Wiesen, Strände und Sande.

Hier ist eigentlich immer ´was los und einen fliegenden Schwarm von Tausenden Strandläufern oder Hunderten Ringelgänsen zu beobachten, ist Faszination pur. Spannend ist auch, welche Leistungen Ringelgänse an den Tag legen. Rund 5.000 Kilometer lang ist die Flugstrecke von hier ins Brutgebiet. Die Strecke fliegt die Ringelgans mit nur einer Unterbrechung.

Und wer den Blick aufs kleine Detail legt und sich genauer den Schlick anschaut, kann Vielfalt und Menge auch im Kleinen entdecken, erleben und bestaunen. Unzählige kleine Krebse und Muscheln, Würmer und Schnecken machen das Watt aus.

Das alles kennen und wissen Sie viel besser als ich. Woran mir jedoch liegt, ist dass wir uns dieser Faszination bewusst sind.

Egal, ob durchs Fernglas geschaut oder durch die Lupe, egal, ob ich nur eine Muschel oder eine Pflanze betrachte oder das große Ganze – gerade hier können wir uns im besten Fall verlieren, hier können wir Natur endlos bestaunen und bewundern.

Faszination und Staunen - das sind für mich ganz wesentliche Anknüpfungspunkte für den Schutzgedanken. Klar ist: Wir schützen vor allem, was wir schätzen. Aber diese notwendige Verbundenheit setzt voraus, dass wir Natur erfahren – oder besser: erleben.



Tobias Goldschmidt bei der Laudatio
Foto: Marlene Schröder

Ökologie, Umwelt, Klima liegen gerade nicht so im Trend. Die Aufmerksamkeit hat sich verschoben und liegt schwerpunktmäßig auf anderen Themen.

Es liegt aber auch an uns, Naturschutz auf die Agenda zu setzen. Jedes Wort hat eine Wirkung, jede Tat auch und jede Erfahrung erst recht.

Schon wenn wir – in Anführungsstrichen „nur“ positiv über Natur reden und auch im Kleinen, im Alltag uns Natur zuwenden, schon dann ändern wir etwas, dann machen wir einen Unterschied.

Das ist eine wichtige Basis.

Gerade im Nationalpark gibt es ein vielseitiges und gutes Angebot, den Menschen Natur nahezubringen. Das ist ja immer auch ein Teil des Nationalpark-Gedankens, der hier in der Region übrigens viel Zuspruch erfährt.

Allerdings braucht es mehr. Naturbegeisterung ist notwendige Voraussetzung, reicht aber allein in der realen Welt nicht. Schließlich gibt es unterschiedliche und immer wieder auch konträre Sichtweisen und Interessen. Das ist auch völlig ok und nachvollziehbar.

Aber gerade deshalb brauchen wir gute Programme. Und wir brauchen den Ausgleich von Interessen.

Das klingt nun nach viel Politik und eher abstrakt. Deshalb breche ich das jetzt mal herunter auf einen Menschen, den wir heute mit der goldenen Ringelgansfeder besonders ehren. Diese Person reiht sich nahtlos und quasi perfekt ein in den bunten Reigen der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger. Es ist ein Mensch, der programmatisch und praktisch denkt, der organisieren und mit Menschen kann, der den Interessenausgleich in vorbildlicher Weise vorangebracht hat.

Meine Damen und Herren, ich glaube, ich lüfte jetzt einfach das Geheimnis und verkünde den Preisträger. Die Goldene Ringelgansfeder des Jahres 2026 geht an ...

Peter ... Horstmann!

Zunächst einmal meinen ganz herzlichen Glückwunsch an Sie, lieber Herr Horstmann!
Warum Peter Horstmann, meine Damen und Herren?

Ganz einfach: Weil er wesentlich mit dafür gesorgt hat, dass Ringelgänse auf den Halligen einen wichtigen und geschützten Rastplatz haben.

Peter Horstmann hat das Halligprogramm des Landes umgesetzt; er hat es mit Leben erfüllt; er war auf den Halligen sozusagen das Gesicht dieses Programms.

Das Halligprogramm ist seit bald 40 Jahren ein Angebot im Vertragsnaturschutz. Es ist mit seinem Ausgleich für Ertragsverluste wie ein maßgeschneiderter Anzug für die Bewirtschaftung der Halligen.

Mit dem Programm sichern wir landwirtschaftliche Erwerbsquellen und helfen gleichzeitig, das Ökosystem zu erhalten.

Ihnen zufolge, Herr Horstmann, war es die ersten Jahre nicht immer einfach, das Halligprogramm umzusetzen. Hier musste sich das gegenseitige Verständnis und Vertrauen erst noch entwickeln.

Zuvor hatte die Zahl der rastenden Ringelgänse wieder zugenommen – zum Leidwesen der Landwirtschaft. Die Stimmung war durchaus angespannt.

Es war im Übrigen auch die Zeit, in der sich unser Wattenmeer-Nationalpark samt Verwaltung Vertrauen erarbeiten und Missverständnisse abbauen musste. Der Nationalpark war frisch gegründet und beileibe nicht nur beliebt. Das war das Umfeld, in dem Peter Horstmann zu wirken begann.

Sie berichten aber auch, lieber Herr Horstmann, es habe Ihnen stets geholfen, sich in Ihr Gegenüber hineinzuversetzen – oder zumindest, dies zu versuchen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für Vermittlung und Ausgleich – es ist eine Tugend und herausgehobene Fähigkeit.

Später dann waren das Miteinander, war die Zusammenarbeit mit den Halligleuten von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Später kannten Sie die Familien, die Generationen auf den Halligen.

Peter Horstmann – ausgebildeter und studierter Landwirt – hat die Idee des Programms immer gegenüber den Halligleuten vertreten und dabei Möglichkeiten und Grenzen kommuniziert. Dabei wirkte er sehr vertrauensvoll und persönlich in die Halliggemeinschaft hinein.

Die Biologinnen und Ökologen unter Ihnen mögen es mir nachsehen, aber ich denke, es ist nicht ganz verkehrt, für so einen Job einen ausgebildeten Landwirt zu haben. Das macht den Perspektivwechsel einfacher und hilft vielleicht, Vertrauen zu schaffen. Es muss nur klar sein, wo man steht und was man vertritt. Das war bei Ihnen der Fall.

Sie, Herr Horstmann gelten als offen, ehrlich, transparent. Auf Sie konnten sich alle Beteiligten guten Gewissens und blind verlassen.

Auch im fernen Kiel, im Umweltministerium, hat man Sie für Ihre Arbeit immer sehr geschätzt.

Sie haben Ihre Aufgaben im Halligprogramm rückblickend als „absolutes berufliches Geschenk“ bezeichnet und schauen dankbar darauf zurück. Es darf sich glücklich schätzen, wer das sagen kann. Meine Arbeit als Minister macht mir viel Spaß, aber etwas neidisch auf Sie bin ich schon.

Da ist doch die Goldene Ringelgansfeder ein schönes i-Tüpfelchen und eine kleine Krönung Ihres Engagements, lieber Herr Horstmann. Ich freue mich jedenfalls, Ihnen diese Auszeichnung zu überreichen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ringelganstage, wir feiern heute und in diesen Wochen eine Vogelart. Allerdings steht die Ringelgans und der Schutz ihrer Rastgebiete ja für mehr, als nur für sich.

Die Gänse stehen ganz besonders und bildhaft für wandernde Arten. Und die brauchen überall auf ihren Wanderungen Schutz – oder eine Landnutzung, die mit dem Erhalt der jeweiligen Lebensräume und Ökosysteme einhergeht.

Es reicht nicht, dass es der Ringelgans heute in ihren nordsibirischen Brutgebieten besser geht, als vor ein paar Jahrzehnten. Sie braucht auch Schutz und Nahrung in ihren Überwinterungsgebieten; sie braucht auch Schutz und Nahrung in ihren Rastgebieten.

Diesen Anspruch teilt Sie weltweit mit vielen Tierarten – egal, ob Gnus, Meeresschildkröten, Aale, Wanderfalter oder Heuschrecken. Diesen Anspruch teilt sie gerade hier mit den vielen Arten, die das Wattenmeer auf ihren Wanderungen nutzen. Es geht also um den Schutz von Ökosystemen.

Deswegen freue ich mich über das vielfältige und große Engagement in der Biosphäre, im Wattenmeer-Nationalpark, in der Region zum Erhalt von Lebensräumen und biologischer Vielfalt.

Es ist das Engagement von Menschen wie Peter Horstmann; es ist das Engagement von Menschen aus der Tourismusbranche, aus der Landwirtschaft, aus Naturschutzverbänden, aus Behörden oder Politik, von Lehrerinnen und Lehrern, von FÖJlerinnen oder „Bufdis“. Das hilft, Watt, Salzwiesen, Halligen als Lebensräume zu erhalten.

Diesen Einsatz möchte ich, möchten wir nach Kräften und Möglichkeiten weiter unterstützen. Mit einer starken Umweltverwaltung, mit Unterstützung der Aktiven, mit guten Ausgleichsprogrammen und Regeln. Dafür setze ich mich weiter ein.

Zu guter Letzt aber nochmal zu Ihnen, lieber Herr Horstmann. Sehr herzlichen Dank für Ihre Arbeit, Ihr Herzblut, Ihren klaren Kopf, Ihr Lebenswerk! Die Goldene Ringelgansfeder ist Zeichen unserer Anerkennung und Wertschätzung. Da spreche ich – davon bin ich überzeugt – auch im Namen aller Anwesenden und vieler Menschen der Region.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr Werk und Ihre Art für möglichst viele Menschen möglichst oft Vorbild ist. Könnten die Ringelgänse Danke sagen – Sie würden es tun. Herzlichen Glückwunsch und Ihnen alles Gute!



Peter Horstmann -
Träger der Goldenen
Ringelgansfeder
2026.
© Anneliese Smuda /
LKN.SH

MALWETTBEWERB

Malwettbewerb zu den Ringelganstagen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir möchten euch allen auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich dafür danken, dass ihr 2026 beim Malwettbewerb zu den Ringelganstagen mitgemacht habt! 744 Schülerinnen und Schüler aus 31 Schulen haben sich beteiligt, das war ein wieder ein neuer Rekord! Es waren sehr viele schöne Bilder dabei und die Auswahl der Gewinnerbilder war sehr schwierig.



Dies sind die Sieger*innen:

- 1. Platz: Maja Riedel, Klasse 6c, Gymnasium Heide-Ost**
- 2. Platz: Frieda Dominicus, Klasse 5a, TSS, Husum**
- 3. Platz: Lina Mock, Klasse 4a, Iven-Agßen-Schule, Husum**

Majas Bild (siehe oben rechts) wird im nächsten Jahr das Plakat der Ringelganstage schmücken. Die Gewinner*innen der drei ersten Plätze haben wir mit ihren Familien zur Eröffnung der Ringelganstage auf der Hallig Hooge eingeladen und ihre gesamten Schulklassen haben Anfang Mai bei einem Ausflug die Hallig Hooge besucht.

Die Bilder der ersten 9 Plätze werden im nächsten Jahr als Postkarte gedruckt. Zusätzlich zu den Plätzen 1 bis 3 sind dies die Bilder von:

- **Liliia Popadenko, Gymnasium Heide-Ost**
- **Antonia Melchior, Gymnasium Heide-Ost**
- **Hans-Tillmann Friese, Gymnasium Brunsbüttel**
- **Mads Johann Hinrichs, Gymnasium Heide-Ost**
- **Róza Janczara, Eilun Feer Skuul, Wyk auf Föhr**
- **Mara Emilia Rettig Gymnasium Heide-Ost**

Die Gewinner*innen der Plätze 4-9 haben jeweils eine Familien-Eintrittskarte für das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning gewonnen. Wir schicken sie zusammen mit diesen Bildern zu.

Anbei schicken wir eure Bilder zurück und hoffen, dass ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werdet. Und vielen Dank natürlich auch an alle Lehrkräfte! ☺

Viele Grüße und hoffentlich bis zu den Ringelganstagen nächstes Jahr,

eure Arbeitsgruppe Ringelganstage

GEWINNERPLAKAT
MIT URKUNDE VOM
ERSTEN PLATZ:
MAJA RIEDEL



URKUNDEN DER
ZWEIT UND
DRITTPLATZIERTEN

Schleswig-Holsteins Umweltminister Tobias Goldschmidt (re.) überreichte Peter Horstmann (2. v. li.) die Goldene Ringelgansfeder. Außerdem beglückwünschten Goldschmidt und Nationalparkleiterin Franziska Junge (li.) die Gewinnerinnen des Malwettbewerbs Maja, Frieda und Lina.

© Anneliese Smuda / LKN.SH



INTERVIEW ZUM TRACHTENTANZ

Hallig Hooge liegt als einzigartiger Lebensraum mitten im Wattenmeer, geprägt von Gezeiten, aber auch von der besonderen Kultur der Bewohner. Als Teil der Biosphäre Halligen stehen sie für ein Zusammenspiel von Menschen und Natur, in dem Traditionen bis heute lebendig geblieben sind.

Eine dieser Traditionen sind die Trachtentänze, die auf Hooge seit Generationen gepflegt werden. Gerade zur Eröffnung der Ringelganstage, wenn tausende Zugvögel das Wattenmeer als Rastplatz nutzen, trifft Naturerlebnis und kulturelles Erbe aufeinander.

In diesem Jahr gab es dabei eine besondere Premiere: Erstmals hat das gesamte Hooger Freiwilligenteam der Schutzstation Wattenmeer gemeinsam bei der Trachtengruppe mitgetanzt. Auch hier zeigt sich also die Verbindung von Naturschutz und Kultur.

*Das Interview beleuchtet dieses neue alte Erlebnis aus zwei Perspektiven. Eine langjährige Trachtentänzerin von der Hallig, **Karen Tiemann**, und ein Hooger Freiwilliger, **Julius Overdick**, der dies zum ersten Mal erleben konnte.*

Kurze Vorstellung der Person

Ich bin Karen Tiemann und habe ein Café und eine Ferienpension auf der Backenswarft.

Moin, ich bin Julius, Freiwilliger bei der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge, 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Göttingen. Seit dem 1. August bin ich jetzt hier für 13 Monate, also bis zum 31. August 2026.

Wie lange bist du schon bei der Trachtentanzgruppe dabei?

Ich bin schon seit Anfang an dabei. Wir haben vor ca. 25 Jahren unter der Anleitung von Erco Jacobsen angefangen.

Ja, das war eher ein spontanes Ding. Es hieß an einem Abend, die Trachtengruppe probt und brauchen noch eine weitere Person. Wir sind dann erstmal als ganzes Team zur Probe gegangen. Den Hoogern haben unsere Tanzkünste so gut gefallen, dass sie meinten, wir können auch bei den Ringelganstagen mittanzen. Wenn es mehr Leute gäbe, sähe es wohl besser aus. Also bin ich quasi seit März 2026 dabei.

Seit wann gibt es Trachtentänze? Was sollte man über Trachtentänze noch wissen?

Trachtentänze gibt es schon sehr lange. Bei uns und auch auf den anderen Nordfriesischen Inseln tanzen meist nur Frauen. Es gibt keine Männertracht wie auf dem Festland, weil die Männer meist zur See gefahren sind. Sie haben immer die jeweilige Mode getragen.

Wie lange dauert es sich einzukleiden/fertig zu machen?

Es hat ca. 1-2 Stunden gedauert sich einzukleiden.

Wie viel Aufwand steckt in der Vorbereitung allgemein?

Es ist nicht immer einfach alle Frauen/ Mädchen komplett einzukleiden, wenn sie keine eigene passende Tracht haben. Es muss einiges improvisiert werden. Bei den Proben reichen uns meistens 2-3 Proben, wenn nicht neue Tänze einstudiert werden.

Was sind Herausforderungen bei den Proben gewesen?

Die Koordination der verschiedenen Erfahrungen beim Tanzen.

Zum einen die Temperaturen unten im Saal bei der Gemeinde. Es wurde sehr warm nach einiger Zeit. Und dann sind die Tänze auch sehr anstrengend, wenn man viel laufen und stampfen muss. Man muss sich auch die ganzen verschiedenen Tänze merken mit den verschiedensten Namen, auch noch auf Plattdeutsch, wo man dann gar nicht so viel versteht. Dazu kamen noch die ganzen Schrittfolgen und der Kampf gegen den Drehwurm.

Welcher Tanz hat dir am meisten Spaß gemacht und warum?

Der Webertanz, weil er eine kleine Geschichte erzählt und sehr schön aussieht.

Ich glaube, der Teppichtanz (Webertanz), weil das so die coolste Geschichte war. Aber auch - ich weiß gar nicht mehr, wie der genau hieß - dieser mit dem "Rollern". Ich glaube, das war Kontra mit Mölle.

Die Freiwilligen von der Schutzstation waren zum ersten Mal dabei, wie war dieses Erlebnis für dich?

Es hat alles wunderbar geklappt mit unseren Tänzen. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, dass wir so viele waren und die Freiwilligen der Schutzstation Wattenmeer uns so aktiv unterstützt haben. Das würde ich mir für die Zukunft auch wünschen.

Das war auf jeden Fall eine tolle Erfahrung, weil ich nicht erwartet hätte, dass man da so einfach reinkommt. Man denkt ja eher, sie wollen unter sich bleiben, damit das nicht so viele mitkriegen und es nicht so kommerziell ausgeschlachtet wird. Aber alle waren ganz offen und es war schön, mal die Bräuche kennenzulernen, und vor allem auch was für Geschichten hinter den Tänzen stecken, ist auch sehr interessant.

Was gehört für dich immer zu der Ringelganstage Eröffnung? Oder auch zu den Ringelganstagen generell?

Malwettbewerb, Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder, Musik und der Austausch beim Biosphärenbuffet. Verschiedene Führungen zum Thema und natürlich Auftritt der Trachtentanzgruppe.

Was sind denn für dich andere wichtige Traditionen auf der Hallig, die du bis jetzt miterlebt hast?

Also ich fand es cool, dass alle ihre Tracht getragen haben, gerade weil man das sonst in vielen Regionen von Deutschland gar nicht so mitbekommt. Zudem auch, dass hier Platt gesprochen wird. Was ich auch schön finde, auch wenn es nicht unbedingt Hallig-typisch ist,

ist, dass Silvester das neue Jahr eingeläutet wird. Aber auch wie man hier im Allgemeinen miteinander umgeht, man sich einfach trifft, Doppelkopf-Abende veranstaltet oder einfach mal miteinander schnackt.

Was war der lustigste Moment bei der Probe/ schönste Erinnerung?

Die Proben mit den Freiwilligen von der Schutzstation waren sehr schön und lustig. Ich bin sehr froh, dass so viele junge Menschen in unserer Tanzgruppe sind. Die Übungswochenenden mit der Langenhorner Trachtentanzgruppe sind immer sehr gesellig und effektiv.

Soll ich das wirklich sagen? *(Gelächter)* Also, bei der einen Probe, als wir den Teppichtanz/ Webertanz geübt haben, hockt man sich am Ende hin und der Mann, der das angeleitet hat, Erco, der meinte in dem Moment so: "Oh, jetzt habe ich gepupst." Wo alle so Po an Gesicht standen. Das war schon sehr lustig. *(Zusatzinformation: Erco hat es nur aus Spaß gesagt, weil es in dem Moment sehr lustig gewesen wäre)* Um auf den zweiten Teil der Frage zurückzukommen: Die schönste Erinnerung war eigentlich, dass wir dabei sein konnten, obwohl man gar nicht richtig auf der Hallig wohnt, sondern nur zu Gast hier ist. Und so diese Kultur mal kennenlernen konnte.

Werden die Trachtentänze auch zu anderen Veranstaltungen aufgeführt?

Ja, zum Trachtensommer oder auf dem Hooger Sommerfest. Wir waren auch schon bei anderen Trachtentreffen auf Föhr, Amrum, Sylt. Alle 3 Jahre ist Friesentreffen auf Helgoland. Dort findet nach 2 Tagen Seminar, Festabend und Tagung ein gemeinsamer Umzug mit anschließenden Trachtentanz.

Warum tritt die Trachtengruppe überhaupt bei der Eröffnung auf?

Weil die Ringelganstage eine Kombination zwischen Naturschutz und regionale Identität sind.

Und würdest du, Julius, noch mal mitmachen wollen?

Auf jeden Fall! Also, wenn die Trachtengruppe sich jetzt noch mal trifft, würde ich auch wieder dabei sein, auch wenn wir das nicht nochmal aufführen würden. Denn es macht auch einfach so Spaß.

Vielleicht beim Trachten-Sommer?

Ja! Also vielleicht. Das ist ja eine andere Tanzgruppe, die von extern auf die Hallig kommt.

Zum Abschluss gibt es noch ein paar kurze Fragen :)

FRAGENGEWITTER

Dunkelbäuchige, pazifische oder hellbäuchige Ringelgans?

Hellbäuchige.

Pazifische.

Und dann Friesentorte oder Friesenschnitte?

Friesenschnitte.

Schnitte.

Was ist deine Lieblingsjahreszeit?

Frühling bzw. Frühsommer.

Frühling.

Was ist dein Lieblingsvogel?

Rotschenkel und Säbelschnäbler.

Rothalsgans.

Hooger Trio, Fenstertanz oder Webertanz?

Alle schön auf ihre Weise.

Webertanz.

Trachten Tänze in drei Worten?

Tradition, Spaß und Bewegung.

Lustig, traditionell, aktuell.



Trachtentanzgruppe beim Webertanz, Foto: Freiwillige der Schutzstation



Trachtentanzgruppe im Kreis, Foto: Freiwillige der Schutzstation

VERANSTALTUNGEN

ZAHLEN DER VERANSTALTUNGEN

Während der Ringelgans-Tage stand alles im Zeichen der Ringelgänse. Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche Veranstaltungen rund um unsere gefiederten Freunde. Im Folgenden finden Sie die aktuellen Beteiligungszahlen an den verschiedenen Standorten, sowohl von der Schutzstation Wattenmeer (Hooge und Langeneß) als auch vom Verein Jordsand (Hauke-Haien-Koog).

Hallig Hooge

20 Veranstaltungen

und 81 Gäste



Hallig Langeneß

17 Veranstaltungen

und 87 Gäste



VEREIN JORDSAND

Hauke-Haien-Koog

6 Veranstaltungen

und 14 Gäste

TICKETS



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Ich bin dabei!



27. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen Eröffnungstag

Samstag, 18. April 2026

Ticket für die Teilnahme
25 € Erwachsene / 10 € Kinder bis 14 Jahre



Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen





„Ringelgänse und Wattenmeer - Vorträge, Musik und Snacks“
Donnerstag, 09. April 2026 um 18:00 Uhr

Ein Abend mit Beiträgen zur Situation der Ringelgänse (Barbara Ganter), zur Gänseforschung (Nora Teurich) und persönlichen Texten der Freiwilligen Zoé Stumpf. Als besonderes Highlight spielt der Musiker Ole Tieden. Mit fairen Snacks aus der Biosphäre und Getränken aus dem Weltladen.

Nationalpark-Haus
Husum, Hafenstraße 3
Eintritt frei

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ringelganstage www.ringelganstage.de



Ringelgänse und Wattenmeer- Vorträge, Musik und Snacks

Am 9.04.2026 fand im Nationalpark-Haus in Husum der bunte Abend statt, bei dem es verschiedene Programmbeiträge zum Thema Ringelgänse gab. Zur Situation der Ringelgänse erzählte Barbara Ganter und Nora Teurich berichtete etwas zur Gänseforschung. Beiträge von der Freiwilligen Zoé Stumpf und Musiker Ole Tieden rundeten den Abend ab. Auch für das Snacks aus der Region und Getränke aus dem Weltladen wurde gesorgt.

Stationen der Ringelgans 3-Gänge-Menü und Quiz im Halligkrog

Am 08.05. ging es für Vogelinteressierte raus auf die Hamburger Hallig. Gemeinsam mit dem Nationalpark-Ranger Martin Kühn konnten alle an einem Ringelgans-Kiek teilnehmen aber auch ein Quiz und der kulinarische Einblick in der Stube des Hallig-Krogs durften nicht fehlen.



**„Stationen der Ringelgans“
3-Gänge-Menü und Quiz im Halligkrog**
Freitag, 08. Mai 2026 ab 17:30 Uhr

Los geht es um 17:30 Uhr mit einem kleinen „Ringelganskiek auf der Hamburger Hallig“ mit Nationalpark-Ranger Martin Kühn. Es folgt ein 3-Gänge-Menü im Halligkrog mit kulinarischen Höhepunkten aus den Regionen, in denen die Ringelgänse im Laufe des Jahres Station machten. Zwischen den Gängen gibt es ein Quiz rund um Ringelgänse und den Nationalpark Wattenmeer. Eine Anmeldung zum Essen ist bis zum 07. Mai unter Tel. 01522-8424789 erforderlich.

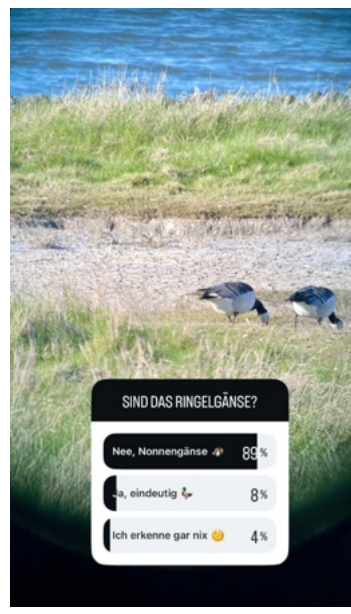
Halligkrog
Hamburger Hallig
3-Gänge-Menü inkl. Aperitif
37,50 € pro Person

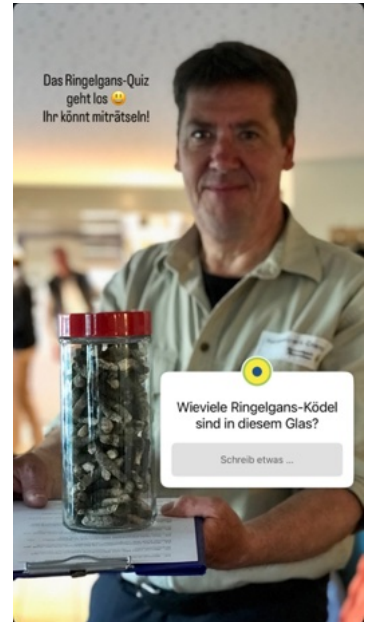
Eine Veranstaltung im Rahmen der Ringelganstage www.ringelganstage.de



AUSFLUG AUF DIE HAMBURGER HALLIG MIT MARTIN KÜHN

Der Ausflug zur Hamburger Hallig wurde auf dem Instagram Account des Nationalpark Wattenmeers festgehalten.





09.05.2026

VON MARTIN KÜHN

Wir, d.h. meine Kollegin Leonie Dittmann von Föhr und ich, Nationalpark-Ranger Martin Kühn, ja wir wissen, dass die Düneninsel Amrum immer ein Garant für wahrlich traumhafte Vogelbeobachtungen ist. Und so ist die Tour immer auch für uns ein bisschen das Highlight unter unseren Naturerlebnis-Angeboten zu den Ringelganstagen. Als hätte sich dies noch nicht so recht rumgesprochen... blieb die Gruppe mit 13 Teilnehmenden überschaubar. Das machte es natürlich für alle noch ein bisschen angenehmer. Ein paar kamen schon ab Dagebüll mit, weitere stiegen auf Föhr zu und auch auf Amrum wurden wir schon von dort verweilenden Urlaubsgästen erwartet.

Während sich ein Teil der Gruppe noch mit Fischbrötchen-Proviant ausrüstete, konnten schon erste Bestimmungsübungen in der Wittdüner Bucht beginnen. Pfuhlschnepfen stocherten, Sandregenpfeifer flitzten und Steinwälzer wälzten – alles in nur sehr geringer Entfernung. Da war für jede/n etwas dabei. Ringelgänse ruhten oder suchten Nahrung, während Graugänse bereits Junge führten.

Nach einer kleinen Verschnaufpause und Stärkung am alten Hafenort Steenodde führte eine Wanderung durch die vielfältigen Lebensräume der Insel. Vom Dorf ging es durch den lockeren Mischwald, mit Blick über Heidelandschaft bis in die Dünenwelt der Insel. Am Wriakhörnsee gab es die nächste längere Rast, während man Herings- und Silbermöwen beim Baden zusehen konnte.

Doch das große Finale stand ja noch bevor: Der weite Blick auf den Kniepsand und die sich immer wieder neu erfindende Dünenlandschaft im Südwesten der Insel. Hier ist das Timing nahezu immer richtig. Vögel folgen dem Wasser oder weichen vor ihm aus – ständige Bewegung, immer neue Entdeckungen! Watvögel wie Alpenstrandläufer, Sanderlinge etc., neben Seeschwalben und Möwen, Enten, Gänse... die Beobachtungsliste füllte sich. Besonders faszinierten die kleinsten und seltensten Seeschwalben im Wattenmeer: Zwergseeschwalben! Von der Brutstimmung getrieben verfolgten sie sich gegenseitig in rasanten Flugmanövern über den Köpfen der Teilnehmenden.

Den Abschluss bildeten zwei Meerstrandläufer am Hafen von Wittdün. Sie ruhten sich dort auf den Steinpackungen in Gesellschaft von Rotschenkeln aus, schließlich stand ihnen in Kürze noch eine weite Heimreise bis in ihr arktisches Brutgebiet bevor. Auch wir machten uns dann auf unsere Heimreise gen Föhr und Festland. Wieder einmal hatte Amrum alles gehalten was man von einem schönen Traum erwartet... ganz real und erlebbar.

SEMINAR ZU DEN RINGELGANSTAGEN AUF HOOGE

ERLEBNISREICHE TAGE AUF DER HALLIG VOM 01. - 03. MAI

TEXT: RAINER SCHULZ, 18.05.2026

QUELLE: [HTTPS://WWW.SCHUTZSTATION-WATTENMEER.DE/AKTUELLES/NEWS-BEITRAG/SEMINAR-ZU-DEN-RINGELGANSTAGEN-AUF-HOOGE/](https://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuelles/news-beitrag/seminar-zu-den-ringelganstagen-auf-hooge/)

FREITAG

Zu den 27. Ringelganstagen in der Biosphäre Halligen boten die Organisatoren erstmals ein Wochenende mit Unterkunft in unserem Nationalpark-Seminarhaus auf Hooge an. Am bis dahin wärmsten Tag des Jahres war schon die Anreise mit der Fähre und der Wanderung zur Hanswarft ein schönes Erlebnis. Am Abend stellte das Freiwilligen-Team im Vortrag das Leben und die Naturschutzarbeit auf der Hallig vor.



Unüberhörbar bis spät in die Abende prägten die Ringelgänse das Wochenende auf Hooge, Foto: Theo Kind

SAMSTAG



Ranger Martin Kühn erläuterte den Gästen in jeder Lage die vielfältige Vogelwelt des Frühjahrs, Foto: Michael Klisch

Am Samstag ging es bei strahlendem Sonnenschein lange Zeit hinaus auf die Hallig. Ranger Martin Kühn bot schon früh eine Vogelbeobachtung auf der Hanswarft an. Bei der späteren Halligwanderung brachte er wieder sein schier unerschöpfliches Vogelwissen ein, während Stationsleiter Michael Klisch viel Interessantes zur langen gemeinsamen Geschichte von Natur und Mensch auf der Hallig beitrug.

Im Abendvortrag stellte unser Projektleiter Benjamin Gnep das aufwändige, aber auch erfolgreiche Projekt zum Schutz der Halligvögel vor eingeschleppten Ratten oder Mardern vor.



Ein guter Beobachtungspunkt war auch die Brücke am Hallighafen, Foto: Michael Klisch

SONNTAG



Seminargruppe im Nordwatt von Hooge, Foto: Christoph Thiemann

Am Sonntag verhinderte leider dichter Nebel die geplante Wattwanderung zum Vogelbrutgebiet auf dem Japsand. Stattdessen boten unsere Biologin Kirsten Thiemann und Freiwillige Anna eine Watterkundung in Hallignähe an. Vorsicht war angesagt, da hier inzwischen die scharfkantigen Pazifischen Austern dichte Bestände bilden.

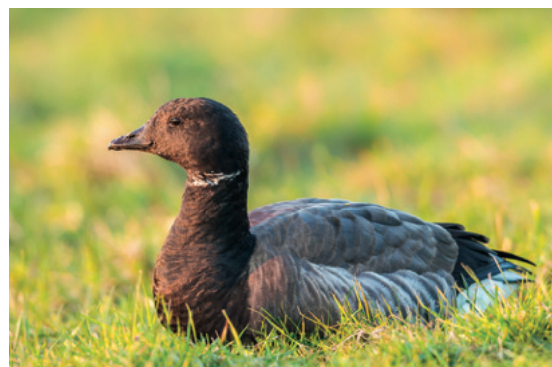
Einige interessante Funde, wie einen eindrucksvollen Bäumchenröhrenwurm, erläuterte Kirsten später auch unter der Lupe im Wattlelabor der Station genauer. Vor der Abreise war dann noch Zeit für einen botanischen Abstecher in die Halligsalzwiesen.



Die Gäste erkundeten die Halligsalzwiese, Foto: Kirsten Thiemann

Die bunt gemischte Gruppe war mit viel Interesse und Spaß dabei und konnte zahlreiche interessante und stimmungsvolle Eindrücke mitnehmen. Daher ist ziemlich sicher, dass das Seminar auch in kommenden Jahren wieder angeboten wird.

Ringelgans & Wattenmeer auf Hallig Hooge



Das neue Angebot zu den Ringelganstagen lädt auf die Hallig Hooge ein. Lernen Sie das Leben auf der Hallig Hooge in der Biosphäre Halligen kennen, erkunden Sie die Ringelgänse sowie die gesamte Vogelwelt im Wattenmeer und wandern Sie durch das Watt zum Japsand, mitten im Herzen des Nationalparks.

Geplanter Ablauf (Änderungen vorbehalten):

Freitag, 01. Mai 2026

- 18:00 Uhr Anreise mit der MS Hilligenley ab Schlüttsiel
- 19:15 Uhr Ankunft Hallig Hooge
Begleiteter Spaziergang zur Hanswarft (Nationalpark Ranger Martin Kühn)
Parallel Gepäcktransport
- 20:00 Uhr Abendessen im Seminarhaus
- 21:00 Uhr Bildervortrag zur Einstimmung auf das Halligleben und die Biosphäre (Team Hooge) und Film „Komm mit zu den Ringelgänsen“

Samstag, 02. Mai 2026

- 08:00 Uhr Frühstück im Seminarhaus, Lunchpakete
- 09:00 Uhr Großer Vogelkiek und Halligführung mit Martin Kühn und Stationsleiter Michael Klisch
- 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen im Halligcafé "Zum Blauen Pesel"
anschl. freie Zeit bis zum Abendessen
- 19:00 Uhr Abendessen im Seminarhaus
- 20:00 Uhr Vortrag zum Schutz der Vogelwelt der Halligen durch Prädatorenmanagement (Projektleiter Benjamin Gnep)

Sonntag, 03. Mai 2026

- 06:30 Uhr Frühstück im Seminarhaus
- 07:15 Uhr Wattwanderung zur Sandinsel Japsand (Team Hooge)
- 12:30 Uhr Mittagessen im Seminarhaus
- 14:00 Uhr Spaziergang zum Anleger mit Abstecher in die Salzwiese (Team Hooge)
Parallel Gepäcktransport
- 16:00 Uhr Rückfahrt der Fähre nach Schlüttsiel

Weitere Informationen:

- Preis pro Person 170 € (inkl. Programm, Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe)
- Unterbringung im Mehrbettzimmer im Seminarhaus der Schutzstation auf der Hanswarft
(inkl. Bettwäsche, Handtücher bitte mitbringen)
- Regionale/ökologische Verpflegung, Mithilfe bei den Mahlzeiten erbeten
- Anreise auf eigene Kosten
- Anmeldung bis zum 22. April unter m.klisch@schutzstation-wattenmeer.de
- Ein Angebot der Schutzstation Wattenmeer und der Nationalparkverwaltung



VERSCHIEDENE PRESSEBERICHTE

AUS "DAS MONTAGSMAGAZIN IM NORDEN", LEBENSART AUSGABE MAI & JUNI

UNTERWEGS AUF DEN LIEBLINGSINSELN



Ringelganstage 2026 – Startschuss fiel auf Hallig Hooge

NATURSCHAUSPIEL MIT GROSSER BEDEUTUNG

Schleswig-Holsteins Umweltminister Tobias Goldschmidt hat auf Hallig Hooge die 27. Ringelganstage eröffnet. Noch bis zum 10. Mai feiert die Veranstaltungsreihe die Rast der Ringelgänse im Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen.

Jedes Frühjahr rasten etwa 80.000 Ringelgänse auf den Salzwiesen und Wattflächen rund um die Halligen, um Kraft für ihre Reise in die sibirischen Brutgebiete zu tanken. „Die Zehntausenden Ringelgänse auf den Halligen zu sehen, ist ein berührendes Naturschauspiel. Es ist dem Nationalpark Wattenmeer zu verdanken, dass diese Tiere hier die nötige Ruhe und Nahrung finden“, so Minister Goldschmidt.

DER SCHUTZ FUNKTIONIERT

Der Minister betonte die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit: Der Schutz wandernder Tierarten, wie er im Bonner Übereinkommen (CMS) verankert ist, funktioniert bei der Ringelgans dank stabiler Bestandszahlen gut. Im Mai 2026 wird Minister Goldschmidt Schleswig-Holstein bei der trilateralen Ministerkonferenz zum Schutz des Wattenmeeres in Dänemark vertreten.

EHRUNG FÜR PETER HORSTMANN

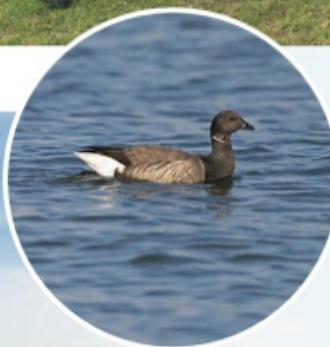
Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde Peter Horstmann mit der „Goldenen Ringelgansfeder“ ausgezeichnet. Als Wegbereiter des Halligprogramms schuf er die Basis dafür, dass ungestörte Rastplätze für Gänse und wirtschaftliche Perspektiven für die Halliglandwirtschaft Hand in Hand gehen. Das Programm soll Ertragsverluste der Landwirte ausgleichen und hat die Gänse zur touristischen Attraktion gemacht.

Foto: Adalste Stock

REKORBETEILIGUNG BEIM PLAKATWETTBEWERB

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung des Plakats für 2027. Das Motiv von Maja Riedel (Gymnasium Heide-Ost) setzte sich gegen insgesamt 744 Einsendungen von 31 Schulen durch – ein neuer Rekord. Die Plätze zwei und drei gingen nach Husum an Frieda Dominicus (Theodor-Sturm-Schule) und Lina Mock (Iven-Agßen-Schule). Die besten Entwürfe werden im kommenden Jahr als Postkartenmotive für die Ringelganstage werben.

Minister Tobias Goldschmidt (r.) mit den drei Siegerinnen des Plakatwettbewerbs Maja Riedel, Frieda Dominicus und Lina Mock, sowie mit dem mit der Ringelgansfeder geehrten Peter Horstmann (2.v.l.) und Nationalparkleiterin Franziska Junge.



DAS PROGRAMM 2026

Noch bis zum 10. Mai bietet das Biosphärenreservat ein buntes Programm. Mit über 120 Veranstaltungen – von vogelkundlichen Exkursionen über kulinarische Angebote bis hin zu Informationsabenden – ist für jeden etwas dabei. Veranstalter sind die Naturschutzverbände Schutzstation Wattenmeer, WWF, Jordsand, NABU, Biosphäre – Die Halligen sowie die Nationalparkverwaltung. Das vollständige Programm ist unter www.ringelganstage.de abrufbar.

Im Biosphärenreservat der Inseln und Halligen finden die Wildgänse Ruhe und schöpfen Kraft für ihren Weiterflug.





Bis zu 80.000 Ringelgänse rasten im Frühjahr im Nationalpark und Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen (Foto: Martin Stock / LKN.SH)

10. März 2026

Frühlingsluft und Ringelgänse: Programm der Ringelganstage 2026 steht

Mit der lang erwarteten Frühlingssonne und den ersten Zugvögeln am Himmel steigt die Vorfreude auf die Ringelganstage 2026. Pünktlich zu den milderen Temperaturen ist das Programm der vogelkundlichen Veranstaltungsreihe vom 18. April bis 10. Mai in der Biosphäre Halligen ab sofort [online](#) einsehbar.

Naturfans, Einheimische, Urlaubsgäste und alle, die die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres erleben möchten, können schon jetzt auf www.ringelganstage.de aus über 140 Terminen die für sie passenden Events in ihren Kalendern vormerken.

Die Ringelganstage feiern jedes Jahr die Rückkehr der Ringelgänse, die im Frühjahr auf ihrem Weg in die sibirischen Brutgebiete Station im Nationalpark und Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen machen. Bis zu 80.000 dieser schwarz-grau-weißen Meeressäuger mit dem markanten weißen Halsring rasten dann auf den Salzwiesen und Wattflächen rund um die Halligen, um neue Kräfte für den Weiterflug zu sammeln – ein eindrucksvolles Naturschauspiel, das Menschen aus ganz Deutschland anzieht.

In diesem Jahr erwartet die Gäste der Ringelganstage ein äußerst vielseitiges Programm mit Exkursionen in der Natur, familienfreundlichen Mitmachaktionen, kulinarischen und musikalischen Events, Fachvorträgen und der traditionellen **Eröffnungsfeier auf Hallig Hooge** – stets werden die Teilnehmenden dabei in Begleitung von Fachkundigen mit in die Welt der Ringelgänse genommen. Die Veranstaltungen finden neben den Halligen auch auf Amrum, Föhr und Sylt sowie am Festland statt. Ob geführte Wattwanderung, Vogelkiek per Fahrrad, Abendspaziergang oder Ausstellung – das riesige Angebot lädt auf vielfältige Weise dazu ein, die einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Natur in der Biosphäre Halligen zu entdecken.

Veranstaltet werden die Ringelganstage bereits **seit 1998 in einer erfolgreichen Zusammenarbeit** der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung mit der Biosphäre Die Halligen und den Naturschutzverbänden Schutzstation Wattenmeer, WWF, Verein Jordsand und NABU. Das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen ist eines von 17 Gebieten in Deutschland, die von der UNESCO als Modellregionen für naturverträgliches Leben und Wirtschaften ausgezeichnet wurden.

Naturereignis im Wattenmeer: Die Ringelgänse sind im Anflug

Stand: 23.04.2026 12:57 Uhr

Im April und Mai rasten rund 70.000 Ringelgänse vor ihrem Weiterflug in die Arktis an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins. Nordfriesland feiert das Naturereignis vom 18. April bis 10. Mai mit den Ringelganstagen.

Auf den Halligen, Inseln und entlang der Festlandküste tanken die großen Vögel Energie. Vor ihnen liegen noch etwa 5.000 Kilometer Flug, bis sie ihre Brutgebiete an der Eismeerküste erreichen. Allein auf den Halligen sind Zehntausende der Zugvögel zu beobachten. Die großen Salzwiesen dort sind ideale Futterplätze.

Wattwanderungen und Radtouren

Nordfriesland feiert das alljährliche Naturschauspiel traditionell einen Monat lang mit den [Ringelganstagen](#) ab Mitte April. Dieses Jahr finden sie vom 18. April bis 10. Mai 2026 statt. Auf dem [Program](#) stehen mehr als 100 Veranstaltungen, darunter Exkursionen ins Watt, vogelkundliche Führungen, Radtouren, naturkundliche Spaziergänge, Vorträge und Schiffsausflüge. Ein besonders großes und vielfältiges Angebot hält die Hallig Hooge bereit, wo die Ringelganstage offiziell eröffnet werden.

Veranstaltungen auf den Inseln und dem Festland

Auch auf der Hallig [Langeneß](#), am [Rantumbecken](#) auf [Sylt](#) sowie entlang der Küste finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Beliebt sind Wattwanderungen, etwa von Dagebüll zur Hallig Oland oder von Nordstrand zur Vogelhallig Südfall. Mehrere Vogelführungen richten sich an Einsteiger, die zunächst die Grundlagen der Vogelbeobachtung und -bestimmung kennenlernen möchten.

Wattenmeer: Hotspot des Vogelzugs

Im Wattenmeer laufen die Flugrouten zahlreicher Zugvögel zusammen, es ist eines der vogelreichsten Gebiete der Erde - alljährlich halten sich dort laut WWF Deutschland mehr als zehn Millionen Tiere auf. Um ihre kraftraubende Reise zu überstehen, müssen sie innerhalb kurzer Zeit große Mengen Nahrung aufnehmen. Im Watt finden sie davon reichlich - etwa Muscheln, Krebse, Würmer oder Fische.



Ringelgänse rüsten sich im Wattenmeer für ihren Weiterflug in die arktischen Brutgebiete.

Nachdem sie die Nordseeküste verlassen haben, legen die Ringelgänse auf ihrem Weg in die Arktis nur einen einzigen weiteren Zwischenstopp am Weißen Meer in Nordrussland ein. Für die Strecke dorthin benötigen sie etwa 26 Stunden und fliegen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern.

Organisiert werden die Ringelganstage unter anderem vom [☞ Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer](#), dem [☞ NABU Schleswig-Holstein](#), dem [☞ WWF](#), der [☞ Biosphäre Halligen](#) und dem [☞ Verein Jordsand](#).

Stichwort Ringelgans

Charakteristisch und namensgebend für Ringelgänse ist ein weißer Ring am Hals im sonst überwiegend dunklen Gefieder der Tiere. Nachdem sie in den 1930er-Jahren fast ausgestorben waren, gelten sie nun nicht mehr als bedrohte Art. Die etwa 60 Zentimeter großen Gänse brüten im Sommer im Westen Sibiriens. Im Frühjahr und im Herbst fliegen sie Tausende Kilometer, um an den Küsten Westeuropas zu überwintern. Dabei erreichen sie Durchschnittsgeschwindigkeiten von 90 Stundenkilometern.

Goldschmidt eröffnet Ringelganstage

Schleswig-Holsteins Umweltminister Tobias Goldschmidt hat heute auf Hallig Hooge die 27. Ringelganstage eröffnet. Mit der Veranstaltungsreihe wird bis zum 10. Mai der Besuch der Ringelgänse im Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen gefeiert.



Jedes Jahr ziehen die Ringelganstage viele Fans der kleinen Meeresgans ins Wattenmeer - auch zur Eröffnung der Veranstaltungswochen nach Hooge.

© Anneliese Smuda / LKN.SH

“ Die Zehntausenden Ringelgänse auf den Halligen zu sehen, ist ein berührendes Naturschauspiel. Es ist dem Nationalpark Wattenmeer zu verdanken, dass diese Tiere hier die Ruhe und die Nahrung finden, die sie auf ihrer langen Reise nach Sibirien brauchen. Ich freue mich, zu den Ringelganstagen wieder viele Menschen auf die Halligen einzuladen, um das zu erleben. Denn wir schützen vor allem, was wir schätzen.



”

- Umweltminister Tobias Goldschmidt

In jedem Jahr ziehen mit dem Frühling etwa 80.000 Ringelgänse über die Salzwiesen und Wattflächen rund um die Halligen. Ringelgänse unternehmen zweimal im Jahr die lange Reise zwischen ihren Überwinterungsgebieten in Westeuropa und den Brutgebieten in Sibirien. Um die nötige Kraft zu tanken, rasten sie im Nationalpark Wattenmeer. „Hier finden die Ringelgänse perfekte Bedingungen vor: riesige, ungestörte Flächen, Ruhe und ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Das Wattenmeer als funktionierendes Ökosystem zu erhalten und gleichzeitig den Menschen diese ungestörte Natur nahezubringen, das ist unser Ziel“, sagte Franziska Junge, Leiterin der Nationalparkverwaltung.

Für wandernde Tierarten wie die Ringelgänse ist es von größter Bedeutung, dass sie an all ihren Aufenthaltsorten geschützt sind. Dies ist das Ziel des Bonner Übereinkommens zur Erhaltung wandernder Tierarten (Convention on Migratory Species, CMS), dessen letzte Konferenz im März in Brasilien mit einem dringenden Appell für einen besseren Schutz zu Ende gegangen ist. Goldschmidt: „Wandernde Tiere können nur mit globalen Maßnahmen effektiv geschützt werden – das gilt auch für die Ringelgänse, die zwischen Westeuropa und dem östlichen Russland pendeln. Die stabilen Bestandszahlen zeigen, dass der Schutz bei den Ringelgänsen gut funktioniert. Das Weltnaturerbe Wattenmeer sichert damit Migrationsrouten vieler Zugvögel – auch dank der engen Zusammenarbeit der drei Wattenmeerstaaten.“ Im Mai 2026 findet die nächste trilaterale Ministerkonferenz zum Schutz des Wattenmeeres in Esbjerg/Dänemark statt, auf der Tobias Goldschmidt Schleswig-Holstein vertreten wird.



Schleswig-Holsteins Umweltminister Tobias Goldschmidt (re.) überreichte Peter Horstmann (2. v. li.) die Goldene Ringelgansfeder. Außerdem beglückwünschten Goldschmidt und Nationalparkleiterin Franziska Junge (li.) die Gewinnerinnen des Malwettbewerbs Maja, Frieda und Lina.

© Anneliese Smuda / LKN.SH

Ehrung für Peter Horstmann

Mit der Auszeichnung der „Goldenen Ringelgansfeder“ ehrte Tobias Goldschmidt im Rahmen der Eröffnungsfeier dieses Jahr Peter Horstmann, den maßgeblichen Wegbereiter des „Halligprogramms“. Diese Auszeichnung wird jährlich an Personen verliehen, die sich in besonderer Weise für den Schutz der Ringelgänse und ihres Lebensraumes einsetzen. Das Halligprogramm sichert ungestörte Rastplätze für Ringelgänse und bietet zugleich verlässliche wirtschaftliche Perspektiven für die Halliglandwirtschaft. Durch das harmonische Miteinander sind die Ringelgänse mittlerweile zu einer touristischen Attraktion auf den Halligen geworden. „Das Halligprogramm sichert die Rast- und Futterplätze der Ringelgänse und zugleich mit seinem Ausgleich der Ertragsverluste die landwirtschaftlichen Erwerbsquellen. Es ist ganz wesentlich Peter Horstmann zu verdanken, dass das für Natur und Mensch hier auf den Halligen so gut funktioniert“, sagte Goldschmidt.

Schüler-Plakatwettbewerb

Im Rahmen der Feierlichkeiten präsentierte Minister Goldschmidt auch das neue Plakat für die Ringelganstage 2027, dessen Motiv in einem schulischen Malwettbewerb ausgewählt wurde. Den ersten Platz belegt das Kunstwerk von Maja Riedel aus der Klasse 6c des Gymnasium Heide-Ost. Platz zwei geht an Frieda Dominicus aus der Klasse 5a der Theodor-Storm-Schule in Husum. Lina Mock aus der Klasse 4a der Iven-Agßen-Schule holt den dritten Platz ebenfalls nach Husum. Insgesamt beteiligten sich 744 Schüler*innen aus 31 Schulen der Nationalparkregion am Malwettbewerb – ein Rekord! Die Kunstwerke auf den Plätzen eins bis neun werden als Postkartenmotive für die Ringelganstage im kommenden Jahr.

Zu den Ringelganstagen

Die Ringelganstage sind eine vogelkundliche Veranstaltungsreihe, die das beeindruckende Naturschauspiel des Vogelzugs würdigen. Bis zum 10. Mai 2026 feiert das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen mit einem dreiwöchigen, bunten Veranstaltungsprogramm die Rast der charakteristischen Zugvögel. Interessierten steht eine Auswahl von über 120 Veranstaltungen zur Verfügung: Naturerlebnis, Information, Beobachtung, Kulinarik – dank der erfolgreichen Zusammenarbeit von Naturschutz und naturnahem Tourismus ist für alle ein passendes Event dabei.

Veranstaltet werden die Ringelganstage von den Naturschutzverbänden Schutzstation Wattenmeer, WWF, Verein Jordsand und NABU, der Biosphäre Die Halligen und der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung. Das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen ist von der UNESCO als Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Verantwortlich für diesen Presstext: Clara van Biezen, Carolin Wahnbaeck, Jonas Hippel | Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur | Mercatorstr. 3, 24106 Kiel | Telefon 0431 988-7044 | Telefax 0431 988-7137 | E-Mail: pressestelle@mekun.landsh.de

und: Alina Claussen, Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung



Peter Horstmann - Träger der Goldenen Ringelgansfeder 2026.

© Anneliese Smuda / LKN.SH

SCHLUSSWORT

Mit dem Abzug der Ringelgänse kehrt auch auf den Halligen wieder ein wenig Ruhe ein. Die Fennen wirken stiller und die besonderen Tage der Ringelganszeit liegen hinter uns.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern, die dieses Fest zu dem machen, was es ist. Unser Dank gilt außerdem allen, die mitgeholfen haben, diese Ringelgansdokumentation mit Bildern und Texten zu bereichern und zu vervollständigen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt:

Die Ringelgänse sind zurück auf ihren Weg durchs Wattenmeer.



Ringelgänse in Abendsonne, Foto: Florentina Kretschmann

Bis zum nächsten Jahr!